



René Blättermann

## EXODUS Glaskunstwerk für die Kapelle des Tita Cory Campus Münster

EXODUS ist ein Glaskunstwerk für die Kapelle des Tita Cory Campus Münster. Entworfen von René Blättermann. Verfertigt in den DERIC Glasstudios Taunusstein, päpstliche Hofglasmalerei seit 1866 unter der Leitung von Masterpainter Olaf Hanweg in Zusammenarbeit mit Rahmi Schulz.

Der Architektenentwurf mit gegen das Oberlicht gestellten Glaslamellen eröffnet die Möglichkeit, die Lamellen wie die Seiten eines geöffneten Buches auszurichten. Somit entsteht der universitäre Bezug zum Tun der Lernenden und Lehrenden und zur herausragenden Bedeutung des geschriebenen Wortes und des Buches.

Dem Buchgedanken vom geschriebenen Wort folgend, enthält jede Lamelle Wortzitate aus dem Buch Exodus. Die der hebräischen Bibel entnommenen Schriftzeichen wurden durch ihre protosinaitische Entsprechung ersetzt. Die bildhafte protosinaitische Alphabetschrift ist Ursprung weiterer Schriften, wie z.B. Hebräisch, Arabisch, Griechisch, Lateinisch. So entsteht auch eine Verbindung zwischen den Schwesterreligionen Judentum, Christentum und Islam. Das Protosinaitische, welches sich der Annahme nach aus den ägyptischen Hieroglyphen speist, verweist so auch auf das Land des Aufbruches.

Die jahrtausendealten Bildzeichen des Protosinaitischen zeigen darüber hinaus eine höchst jetztzeitliche Anmutung und korrespondieren so mit der ästhetisch minimalistischen Architektur der Kapelle. Die farbstarke, auf die vier Elemente bezogene kraftvoll eruptive Bildsprache des Glaskunstwerkes erzählt den Auszug der Israeliten aus Ägypten und die wechselvolle und bedeutungsvolle Geschichte der Wanderung durch die Wüste.

EXODUS - der Auszug der Israeliten aus Ägypten in Analogie des Verlassens von Elternhaus, Heimat und Gewohntem der Lernenden, war die Themenvorgabe an den Künstler von Seiten des Bischöflichen Generalvikariats.

Der Gesamtentwurf des Kunstwerkes EXODUS ist in 25 Lamellen unterteilt. Jede Lamelle bildet auch ein Wortzitat aus dem Buch Exodus ab.

Bei der Auswahl der Wortzitate durch den Künstler René Blättermann in Zusammenarbeit mit der Theologin Altmuth Jürgensen entstand eine Gemeinschaftsarbeit mit den Lernenden und Lehrenden der Seelsorge des Universitätsklinikums Münster, und den Lernenden und Lehrenden der Katholischen Studierenden und Hochschulgemeinde Münster. Verwendet wurden die Einheitsübersetzung und die hebräische Bibel.

Das Kunstwerk besteht aus einem durchgehenden Motiv, welches dann in fünfundzwanzig Lamellen aufgelöst ist. Gestalterischer Ausgangsgedanke hierbei ist, dass auch unser Lebensweg in Ereignissen und Begegnungen mit Menschen, mit Gedanken mit Büchern verläuft. So wie die Zeit, die Stunden, Tage und Jahre kennt. (nach Friedrich Weinreb »Buchstaben des Lebens«). Die Wüstenwanderung ist voll von Ereignissen und hat so ihre gestalterische Entsprechung auf jeder der gläsernen Buchseiten gefunden.

Das Kunstwerk besteht aus wertvollem mundgeblasenem Echtantikglas. Und wichtigster Bestandteil des Glases ist Sand – das Element der Wüste.

Die linke Spalte zeigt die jeweilige Lamelle des Glaskunstwerkes in der Reihung von links nach rechts.

In der ersten Textspalte lesen wir die abgebildeten Wortzitate aus dem Buch Exodus in deutsch, hebräisch und in der protosinaitischen Entsprechung der hebräischen Schriftzeichen

In der zweiten Textspalte lesen wir die Bibelstelle aus dem Buch Exodus, der die Wortzitate entnommen sind.

Die dritte Textspalte enthält die jetztzeitlichen Interpretationen der Bibelstelle der Lernenden, Lehrenden und des Künstlers.

*Links: Gesamtansicht von außen, rechts Detail. Rechte Seite: Zwei der insgesamt 24 Einzelthemen. Die anderen Themen mit Informationen, Texten und Bildern auf <https://exodus.graphikpage.de/>*

*Fotos: Stefan Schopmeyer*

*Von René Blättermann stammen auch die Glasfenster in der Synagoge Bad Kreuznach. Dazu siehe BlickPunkt.e [https://imdialog.org/bp2017/03/317\\_01.pdf](https://imdialog.org/bp2017/03/317_01.pdf)*





Ex 3,17-20

Darum habe ich beschlossen, euch aus dem Elend Ägyptens hinaufzuführen in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen.

Wenn sie auf dich hören, so geh mit den Ältesten Israels zum König von Ägypten; sag ihm: Jahwe, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. Und jetzt wollen wir drei Tagesmärsche weit in die Wüste ziehen und Jahwe, unserem Gott, Schlachtopfer darbringen.

Ich weiß, dass euch der König von Ägypten nicht ziehen lässt, es sei denn, er würde von starker Hand dazu gezwungen.

Erst wenn ich meine Hand ausstrecke und Ägypten niederschlage mit allen meinen Wundern, die ich in seiner Mitte vollbringe, wird er euch ziehen lassen.

Befreiung

פדה  
אשר

Im Buch Exodus offenbart sich der HERR im Dornbusch (vgl. Ex 3). Der HERR, der bei seinem Volk ist und bleibt, führt sein Volk Israel aus Knechtschaft, Sklaverei und Bedrückung in die Freiheit. Diese Erfahrung der Befreiung durchzieht das Buch Exodus und hat auch heute bis in die Gegenwart seine Aktualität nicht verloren. Gott mach auch uns frei von all dem, was uns im Inneren gefangen hält.



Ex 3,15

Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.

Gottheit

אלהים  
אשר

Für Gott kennt die Hebräische Bibel viele Namen. Einer sehr alten Tradition folgend wird der eine Gottesname, das Tetragramm JHWH »ich bin der ich sein werde« - nicht ausgesprochen. Dieser Gottesname verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Seit Urzeiten steht in der Hebräischen Bibel der Gottesname »Elohim«, Gottheit, als Gottesname neben dem JHWH, dem »Seienden«.